



Dubnow-Institut

Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow



LEIPZIGER JURISTISCHE
GESELLSCHAFT E.V.



Einladung ||| 7. März 2018, 18.00 Uhr ||| Bundesverwaltungsgericht

Sehr geehrte Damen und Herren,
das Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow und die Leipziger Juristische Gesellschaft laden Sie herzlich zu einem Vortrag in das Bundesverwaltungsgericht ein:

Emer. Univ.-Prof. Dr. DDr. h.c. Gerald Stourzh (Universität Wien):

**»Denn es ist nicht alles gleich, was Menschenantlitz trägt«.
Die NS-Doktrin der Ungleichheit der Menschen
im Lichte eines Reichsgerichtsprozesses vom Jahre 1936**

Bundesverwaltungsgericht ||| Sitzungssaal 4
Donnerstag, 7. März 2019, 18.00 Uhr
Einlass ab 17.30 Uhr

Begrüßung: Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Rennert, Präsident des Bundesverwaltungsgerichts
Einführung: Prof. Dr. Yfaat Weiss, Direktorin des Dubnow-Instituts

Gerald Stourzh zählt zu den international renommiertesten Historikern auf dem Gebiet der Verfassungsgeschichte und der Geschichte der modernen Demokratie sowie der Grund- und Menschenrechte. Er lehrte von 1964 bis 1969 an der Freien Universität Berlin und im Anschluss bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1997 an der Universität Wien.

Anmeldung

Aufgrund begrenzter Platzkapazitäten bitten wir um **Anmeldung bis zum 1. März 2019** per E-Mail an antwort@dubnow.de. Bitte beachten Sie, dass Gepäck, das größer als 40 x 30 x 15 cm ist, in der Garderobe und vorhandenen Schließfächern verbleiben muss.



Leibniz
Gemeinschaft

STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
UND KUNST



Freistaat
SACHSEN

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.